



Die unruhigen Zeiten gehen weiter

In unserem letzten Marktbericht haben wir den Beginn des Ukrainekrieges als Auslöser steigender Energiekosten, damit steigender Inflationsraten und in der Folge anziehender Zinsen ausgemacht. Mit einer höheren Volatilität an den Aktienmärkten haben wir gerechnet, weshalb wir die möglichen Aktienquoten in unseren Anlagestrategien nicht voll ausgeschöpft haben.

Wir leben derzeit in einem Umfeld geopolitischer und wirtschaftlicher Zäsuren von historischem Ausmaß!

Der Blick zurück auf das zweite Quartal:

Ausmaß und Tempo der Inflationsentwicklung mit einem Sprung auf über 8% und damit auf das Vierfache der von der EZB verfolgten Zielmarke von 2% hat es seit Jahrzehnten in Europa nicht gegeben. Ähnlich zeigt sich die Entwicklung in den USA.

Die Auswirkung an den Aktienmärkten verlief in historischen Dimensionen: So erlitt z.B. der USA-Aktienindex S&P 500 mit -23% den zweithöchsten Kurseinbruch in einem ersten Börsenhalbjahr seit 100 Jahren. Der DAX büßte allein im Juni 12% seines Wertes ein.

Die Rentenmärkte erleben die größte Korrektur seit Jahrzehnten und selbst mit vermeintlich sicheren Anlagen wie US-Treasuries oder Bundesanleihen waren zweistellige prozentuale Verluste in den letzten Monaten zu tragen. So verlor z.B. der Kurs 10-jähriger Bundesanleihen seit Anfang April zeitweise über 10%-Punkte.

Auch die internationalen Notenbanken schienen völlig überrascht von Schnelligkeit und Umfang des Inflationsanstiegs und reagierten mit deutlichen und im Falle der USA aggressiven Zinserhöhungen: Die FED hebt derzeit die Zinsen in großen Einzelschritten an, zuletzt um 0,75% am 15. Juni.

Auch die lange Zeit zögerliche EZB hat nun die Zinsumkehr auch in eilig einberufenen Sondersitzungen eingeleitet.

In der Folge führte diese spontane zinspolitische Vollbremsung gerade bei Anleihen zu Kursverlusten, so dass auch die konservativen Anlagestrategien kräftige Bewertungsabschläge erfuhr.

Die aktuelle Lage:

Derzeit ist die Entwicklung an den Energiemärkten durch die Ungewissheit bezüglich der Gaslieferungen aus Russland besonders für Deutschland schwer absehbar. Insbesondere für Wirtschaftsbereiche mit hoher Energieabhängigkeit bedeutet dies ein signifikantes Risiko.

Hinzu kommen noch ungelöste Probleme der weltweiten Lieferketten (Corona-Nachwirkungen, Streiks), die in vielen Branchen zu Materialengpässen führen sowie die Inflationsentwicklung insgesamt, welche bei geringerer globaler Wirtschaftsleistung auch zur Reduzierung der Gewinnerwartungen der Unternehmen führen wird.

Somit wächst an den Finanzmärkten zunehmend die Angst vor einer weltweiten Rezession.

Unsere Einschätzung und Erwartung:

Beim Ausbleiben des Szenarios eines Gaslieferstopps oder gelingender Substitution dieses Energieträgers besteht in der zweiten Jahreshälfte die Chance einer Entspannung bei den Inflationstreibern.

Auch ein Auslaufen der Corona-bedingten Lockdowns in China und eine weitere Entspannung beim Problem der unterbrochenen Lieferketten kann - ebenso wie eine Stabilisierung der Energiepreise - zu einer zusätzlichen Beruhigung des Inflationsumfelds führen.



Für die kommenden Monate erwarten wir weiterhin volatile Aktien- und Rentenmärkte vor dem Hintergrund der nicht kalkulierbaren Entwicklungen des Krieges in der Ukraine und der Auswirkungen u.a. auf die Weltkonjunktur.

Insgesamt deutet das derzeit sehr negative Stimmungsumfeld (Sentiment) bei den Marktteilnehmern darauf hin, dass die Börsen die schlechten Nachrichten schon zu einem guten Teil verarbeitet und eingepreist haben.

Bei tragfähigen Anzeichen für eine Stabilisierung oder Verbesserung der geopolitischen Lage ist eine schnelle und deutliche Wiederaufnahme der positiven Wertentwicklung an den Aktienmärkten zu erwarten. Unterstützen sollten auch die hohen Liquiditätsbestände institutioneller Anleger, für die auch das angestiegene Zinsniveau bei der aktuellen Inflation keine attraktive Alternative darstellt.

Unsere Anlagestrategie:

Wir nehmen unsere Einschätzung der derzeitigen geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, das Sentiment und auch unsere Erkenntnisse aus der Charttechnik in unsere Strategieentwicklung auf. Im fortlaufenden Austausch werden die Entwicklungen von uns analysiert und Anpassungen der Portfolios entsprechend vorgenommen.

1. Wir bleiben in Anlagen investiert, von denen wir bei einem Wiederanziehen der Märkte den größten Erfolg erwarten. Unser Fokus liegt dabei auf einem international aufgestellten Aktienportfolio mit Kerninvestments in Europa und USA. Zudem haben wir dabei Schwächephasen ausgenutzt und unsere defensiven Investments aktiv verstärkt.

Ergänzt wird das Portfolio durch eine Investition in verbrieftem und physisch hinterlegtem Gold.

Insgesamt verfügen wir über einen Liquiditätsbestand, der es uns ermöglicht, konkrete Investitionschancen in Abhängigkeit der Marktentwicklung zu nutzen.

2. Im Rentenbereich verfolgen wir u.a. im Rahmen unseres Fondsportfolios AES-Rendite-Selekt einen opportunistischen Ansatz. Dabei werden im Rahmen einer ebenfalls breiten Streuung einzelne ausgewählte Anleihe-Investments mit individuellen Erfolgskomponenten zusammengefasst.
3. Eine an Sachwerten orientierte Vermögensstreuung, ein besonnenes und überlegtes Vorgehen und auch die erforderliche Zeit und Geduld sind die Grundlagen für eine langfristig erfolgreiche Kapitalanlage. Davon sind wir weiterhin überzeugt.

Gern möchten wir mit Ihnen Fragen zur Entwicklung Ihrer Vermögensanlagen und die Ausrichtung der Strategie für Ihre persönliche Vermögensverwaltung im Gespräch erörtern und stehen Ihnen hierfür gern jederzeit zur Verfügung.

Wir danken Ihnen Ihr Vertrauen auch und gerade in dieser fordernden Zeit!

Herzliche Grüße

Ihre **AGEVIS** GmbH
MEINE VERMÖGENSBETREUER

Jörg Schuhmann
Geschäftsführer

René Spanier
Geschäftsführer



Marktentwicklungen im ersten Halbjahr 2022:

<i>Indizes</i>	Stand 31.12.2021	Stand 30.06.2022	Veränderung in %
Dax 40	15.884,86	12.783,77	-19,5%
EuroStoxx 50	4.298,41	3.469,65	-19,3%
MSCI World in USD	3.231,73	2.545,11	-21,2%
Dow Jones	36.338,30	30.775,43	-15,3%
S&P 500	4.766,18	3.785,52	-20,6%
Nasdaq 100	16.320,08	11.494,40	-29,6%
Nikkei 225	28.791,71	26.396,08	-8,3%
Hang Seng	23.102,96	21.958,32	-5,0%

<i>Währungen</i>	Stand 31.12.2021	Stand 30.06.2022	Veränderung in %
EUR/USD	1,1370	1,0479	-7,8%
EUR/GBP	0,8405	0,8607	2,4%
EUR/CHF	1,0372	1,0007	-3,5%
EUR/JPY	130,85	142,25	8,7%

<i>Zinsen</i>	Stand 31.12.2021	Stand 30.06.2022	Veränderung absolut*
Euribor 3 Monate	-0,57%	-0,19%	0,38%
Umlaufrendite	-0,28%	1,32%	1,60%
Euro-Bundfuture	171,44	148,86	-22,58
10 Jahre Deutschland	-0,18%	1,34%	1,52%
10 Jahre USA	1,51%	3,02%	1,51%

*Veränderung bei Zinssätzen zur besseren Übersichtlichkeit in absoluten Prozentpunkten

<i>Rohstoffe</i>	Stand 31.12.2021	Stand 30.06.2022	Veränderung in %
Gold in USD	1.829,24	1.806,30	-1,3%
Öl in USD (Brent)	78,80	109,24	38,6%

<i>Ausgewählte Fonds</i>	Stand 31.12.2021	Stand 30.06.2022	Wertentwicklung**
AES Rendite Selekt	60,57	57,37	-4,6%
AES Strategie Defensiv	54,04	49,85	-7,3%

**unter Berücksichtigung geleisteter Ausschüttungen im Betrachtungszeitraum